

## Qualifikationstraining

### Erst Pole Position für Thomas Mutsch

Ein neuer Name steht ganz oben auf der Zeitenlisten der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Thomas Mutsch holte sich im Abschlußtraining zum Int. ADAC Preis auf dem Regio-Ring in Lahr seine erste Pole Position in der Formel 3. Der Bitburger aus dem KMS Benetton Junior Team war in seinem Dallara 397 Opel auf den Punkt fit. Exakt drei Minuten vor Ende der 45minütigen Trainingssitzung fuhr Mutsch auf dem 3,24 Kilometer langen Flugplatzkurs die schnellste Zeit. Seine 1:09.090 Minuten bringen den amtierenden Vizemeister der Formel Renault in die beste Startposition für den neunten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1998. Neben ihm wird Lucas Luhr die erste Startreihe komplettieren. Der 18jährige aus Mülheim-Kärlich sah lange Zeit wie der Polesetter aus, ehe er von Thomas Mutsch noch knapp abgefangen wurde. Luhr lag schon zwanzig Minuten vor Trainingsende auf dem ersten Platz. In den letzten Trainingsminuten geriet er allerdings derart unter Druck, daß er sogar in die Leitplanken rutschte. Sein Dallara 397 Opel aus dem MKL F3 Team stand danach mit verbogener Radaufhängung am Streckenrand. Die Rundenzeit von 1:09.224 Minuten garantiert Lucas Luhr allerdings den zweiten Platz. Auf dem dritten Startplatz zum Samstagrennen wird Timo Scheider stehen. 1:09.256 Minuten reichten dem Vizemeister des Vorjahres für diese aussichtsreiche Position. Scheider pilotiert einen Martini MK 73 Opel aus dem Team Josef Kaufmann Racing.

Christijan Albers (Dallara 398 Opel) mußte schon nach einer Runde an die Box, nachdem er die Reifenstapel der Schikane abgeräumt hatte. Der Niederländer hatte versucht, dem Martini MK 73 Opel von Thomas Jäger auszuweichen, nachdem dieser sich gedreht hatte. Albers, der noch vor zwei Wochen beide Rennen am Norisring gewinnen konnte, steht in Lahr nur auf dem 14. Startplatz. Auch Pierre Kaffer wird nicht zufrieden sein. Startplatz neun und ein unplanmäßiger Boxenstop ärgern den Burgbrohler. Kaffer war in der sechsten Runde von der Strecke gerutscht, wobei er eine Menge Gras vor die Kühler seines Martini MK 73 Opel schaufelte. „Ich komme einfach nicht mit der Strecke zurecht“, kommentierte Thomas Jäger (Martini KM 73 Opel) seinen Ausrutscher und den mageren 20. Platz. Auch Wolf Henzler (Startplatz 13.) absolvierte einen Crash. Dem Tabellendritten waren die Reifenstapel der Schikane im Weg, wonach er seinen Martini MK 73 Opel mit verbogener Radaufhängung abstellen mußte.

Hinter dem Belgier Yves Olivier (Dallara 398 Opel) liegt Robert Lechner (Dallara 397 Opel) auf dem fünften Platz. Der Österreicher hat nach Bestzeit im freien Training diesmal mit einer fehlerhaften Benzinpumpe zu kämpfen. Den fehlenden Windschatten machte der Tabellenführer Bas Leinders (Dallara 397 Opel) für seinen achten Platz verantwortlich. Nur auf dem 15. Startplatz wird Norman Simon Aufstellung nehmen. Am Dallara 397 Opel des Wiesbadeners hatte man diverse Umbauarbeiten vorgenommen, die sich dann leider nicht auszahlten. Eine starke Leistung muß man dem kleinen Team von Tim Bergmeister bescheinigen. Der Langenfelder schaffte mit einem gut vorbereiteten Dallara 397 Opel den sechsten Startplatz. Erneut präsentiert sich die Formel 3 als geschlossen schnelle Truppe: 19 der 22 Piloten liegen mit ihren Rundenzeiten innerhalb einer einzigen Sekunde.